

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 5 [i.e. 6] (1939)

Heft: 20-21

Artikel: Veröffentlichungen zur Erdölfrage der Schweiz

Autor: J.K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veröffentlichungen zur Erdölfrage der Schweiz.

In der Nr. vom 21. August 1939 der "Neuen Basler Zeitung" befasst sich ein Artikel über "Die mangelnde Erschliessung der schweizerischen Rohstoffe" auch mit den Bohrungen auf Erdöl. Es wird darin auf die Möglichkeit der Erschliessung von verwertbarem Erdöl hingewiesen.

In der "Schweizerischen Bauzeitung" vom 27. Oktober findet sich eine Besprechung des Vortrages von Dr. E. Gutzwiller in der Technischen Gesellschaft Winterthur über "Bildung und Gewinnung des Erdöls und die Erdölfrage der Schweiz". Unter dem Titel: "Keinerlei Aussicht auf lukrative Oelgewinnung in der Schweiz!" ist in verschiedenen Zeitungen eine Pressemeldung über den Vortrag von Dr. Gutzwiller erschienen. Es wird darin ausgeführt, dass wohl Oelsande vorhanden seien, aber das Oel längst weggeschwemmt sei. Das Vorkommen von Asphalt und die kleinen Oel- und Gasmengen bringt Dr. G. mit Pechkohlenlagern in Zusammenhang, welche Ansicht wohl einzig dastehen dürfte. Dr. G. meint die Nutzlosigkeit von Bohrungen hätte bei ehrlichem Willen schon längst erkannt werden müssen.

Ueber den Vortrag von Dr. J. Kopp in der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn über Erdölforschungen in Niederländisch Indien und die Erdölfrage der Schweiz ist in verschiedenen Zeitungen ein kurzer Bericht erschienen. Dr. K. fordert die Weiterführung der Erdölforschungen und die Durchführung von Explorationsbohrungen in verschiedenen Teilen der Schweiz. Die Meinungsverschiedenheiten der Fachleute über das Vorhandensein abbauwürdiger Erdölvorkommen rechtfertigten nicht die Erdöl-suche einzustellen. Dr. K. regt die Durchführung geophysikalischer und geochemischer Forschungen an. Wie in andern Staaten so wird auch in der Schweiz aus wehrwirtschaftlichen Gründen eine staatliche Subventionierung der Erdölaufschlusstätigkeit verlangt.

J. K.

Bohrung Cuarny.

Die Bohrung von Cuarny steht auf der assymetrischen Antiklinale von Cuarny, die von Arn. Heim und E. Meyer untersucht worden ist. Auf der Antiklinale tritt eine schwefelhaltige Gasquelle mit einem Gehalt von 89 % Methan und 10,2% Stickstoff aus.